Hausgottesdienst zum 5. Sonntag der Osterzeit

02. Mai 2021

https://pixabay.com/de/photos/reben-wein-weinanbau-weinbau-806129/

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.

Joh 15,5

Beginn

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben." Der Evangelist Johannes zeichnet im heutigen Evangelium das Bild eines Gottes der Beziehungen. Jesus verdeutlicht anhand des Bildes des Weinstocks die Beziehung zu Gott. Wir finden Gott im Weinstock und in den Reben - wir können ihn in jeder unserer Beziehungen erleben. Indem wir diese Beziehungen leben, bleiben wir mit Gott verbunden.

Kyrie-Rufe

Herr, Jesus Christus,
du bist der Weinstock, wir sind die Reben.
Durch dich können wir reiche Frucht bringen.
Herr, erbarme dich.

Wer deine Gebote hält, bleibt in Gott
und Gott bleibt in ihm.
Christus, erbarme dich.

Dein Gebot ist, nicht mit Wort und Zunge zu lieben,
sondern in Tat und Wahrheit.
Herr, erbarme dich.

Gebet

Guter Gott, während wir diesen Hausgottesdienst feiern - alleine oder in Gemeinschaft - spüren wir etwas von deiner Nähe. Wir, die Reben - du, der Weinstock. Bitte stärke unsere Beziehungen, lass uns in sie eintauchen, damit wir dich finden und in dir bleiben. Amen.

Evangelium nach Johannes (Joh 15,1-8)

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater

wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Gedanken zum Evangelium

Zwischen dem Weinstock und den Reben besteht eine organische, lebendige Beziehung. Die Reben sind Teil des Weinstocks - so können sie wachsen und reifen. Dieses Motiv der Beziehung spricht mich in dem heutigen Evangelium an. Es zieht sich durch den gesamten Text.

Jesus verwendet das Bild des Weinstocks, um ein Beziehungsgeschehen, welches wir nicht mit dem bloßen Auge sehen können, zu verdeutlichen. Der Weinstock nährt, indem er verlässlich Nährstoffe liefert. Dahinter steckt Gottes Zusage an den Menschen: „Ich sorge für dich; ich bin für dich da."

Jesus sagt: „Bleibt in mir und ich bleibe in euch." Auch hier geht es um Beziehung. Durch das Dranbleiben - man könnte auch sagen, durch Beziehungspflege - entsteht eine Verbindung und die Frucht ist Folge dieser Beziehung. In dieser Verbundenheit leben - dann bleibt auch die Frucht nicht aus; dann wird die Frucht wachsen und reifen, ganz natürlich. So lautet Jesu Verheißung.

Verbunden sind auch die einzelnen Reben untereinander. Das Bild der Reben ist ein schönes Bild für Gemeinschaft und Verbunden Sein / Verbunden Bleiben. Es spricht mich gerade jetzt an, in einer Zeit, in der ich oft überlege, wie ich in räumlicher Distanz gut mit meinen Lieben in Verbindung bleiben kann. Miteinander telefonieren, Videoanruf, sich Fotos schicken, einen Brief schreiben, aneinander denken, füreinander beten, eine Kerze für einen lieben Menschen anzünden etc. - bestimmt haben Sie Ihre ganz eigenen Wege, um in Kontakt zu bleiben. Dieses Verbunden Bleiben ist zum Teil aufwendig, mühsam, erfordert großen Einsatz und ist auch nicht so befriedigend wie eine persönliche Begegnung. Doch die Verbundenheit, gestärkt durch gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse aus der Vergangenheit, bleibt.

Auch die „Beziehungspflege" zu Gott kann zur Zeit mitunter sehr herausfordernd sein. Wann „erlebe" ich Gott? Wie kann ich meine Beziehung zu ihm vertiefen? Auch hier sind die individuellsten Antworten denkbar. Jedenfalls dürfen wir, so bin ich mir sicher, an die Kraft des Weinstocks glauben - an Gottes

bedingungslose Beziehungszusage: Du bist mein geliebter Sohn. Du bist meine geliebte Tochter. Im Bild des Weinstocks gesprochen: Ich gebe dir, was du brauchst.

Pastoralassistentin Alina Sawicki

Fürbitten

Herr, Jesus Christus, du hast verheißen, dass wir alles erhalten, worum wir bitten, wenn wir in dir bleiben. Wir bitten dich:

Stärke unsere Beziehungen zu den Menschen, die wir lieben. Damit wir mit ihnen und mit dir verbunden bleiben.

Wir bitten für alle Menschen, die in Stille und ohne Aufsehen helfen und Gutes tun. Lass ihre Mühe Früchte tragen.

Wir bitten für die Kirche, dass sie sie jene Früchte bringt, die du von ihr erwartest.

Wir bitten für alle, die vergeblich auf menschliche Hilfe warten, dass sie dennoch deine Liebe erfahren.

Wir bitten für Trauernde, die einen geliebten Menschen verloren haben und verzweifelt nach Hoffnung suchen.

Du, Herr, hast uns Kunde von der Liebe und Größe Gottes gebracht. Vollende das Werk, das du begonnen hast. Amen.

Vater unser

Segensgebet

Guter Gott, behüte uns und unsere Lieben, die uns wichtig sind und uns am Herzen liegen. Es segne uns der lebendige Gott, der liebende Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.